



Amt für Natur und Umwelt  
Uffizi per la natira e l'ambient  
Ufficio per la natura e l'ambiente

**Willkommen  
zur  
2. KAFIN-Tagung**



Amt für Natur und Umwelt  
Uffizi per la natira e l'ambient  
Ufficio per la natura e l'ambiente

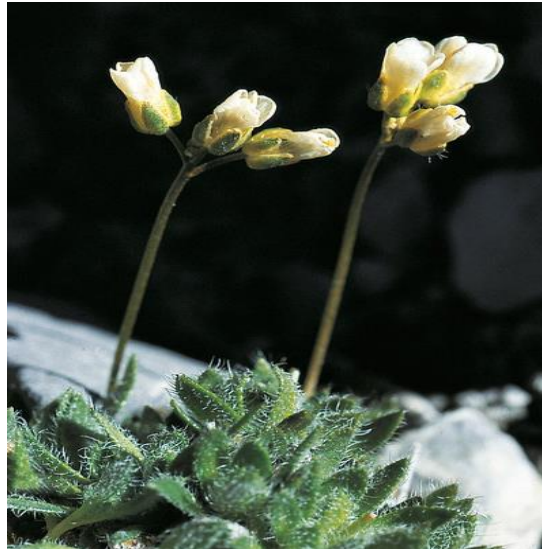
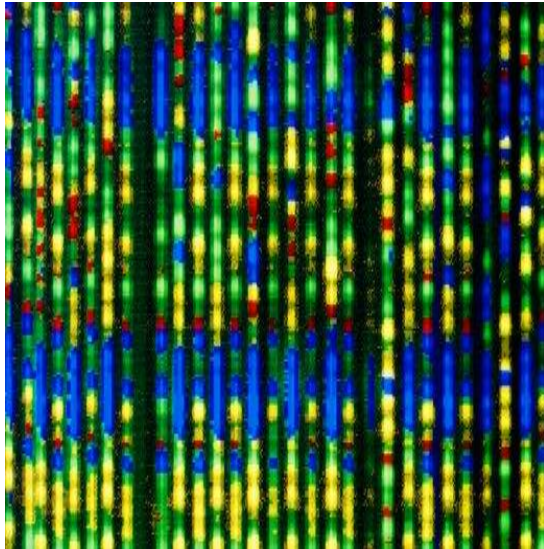
# Themenbereiche

- Strategie Biodiversität Schweiz
- Neuer Aufgabenbereich für die KAFIN: Baugesuche
- Fallbeispiele Gemeinden
- Bekämpfung von invasiven Neophyten
- Arbeitsgruppe invasive Neobiota (AGIN, Schweiz)

 2. KAFIN-Tagung



Amt für Natur und Umwelt  
Uffizi per la natira e l'ambient  
Ufficio per la natura e l'ambiente



 Strategie Biodiversität Schweiz  
Kurzportrait

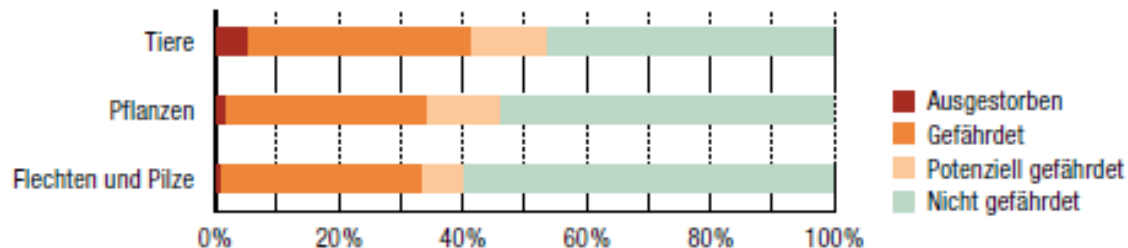
Andreas Cabalzar 18. März 2016

## Ausgangslage

- Biodiversitätskonvention (BDK, «Rio-Konferenz» 1992), mit heute 193 Vertragsparteien mit drei Hauptzielen:
  1. Biodiversität erhalten,
  2. Nutzung der Bestandteile der Biodiversität nachhaltig gestalten und
  3. Vorteile, die sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergeben, ausgewogen und gerecht verteilen.
  - **Bis 2010 signifikante Eindämmung des Verlusts der Biodiversität.**
- 4. Nationalbericht der Schweiz über die Umsetzung der BDK (BAFU, 2010)
  - **ca. 46'000 Arten in der Schweiz, rund ein Drittel im Bestand bedroht;**
  - **noch keine Trendumkehr erreicht.**

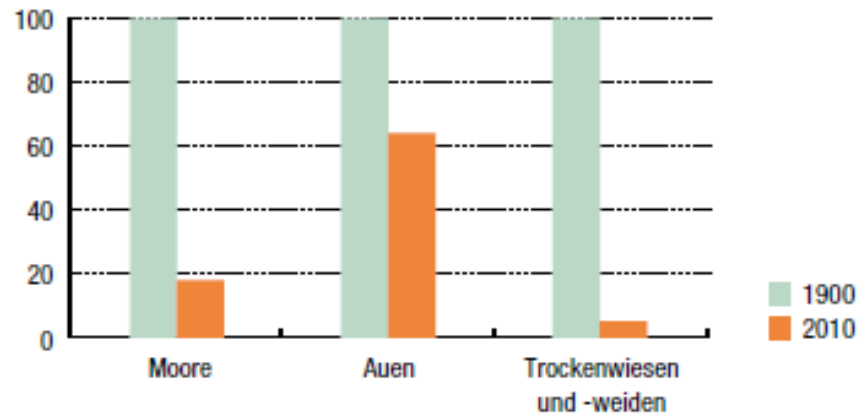
## Biodiversität schreibt rote Zahlen


**Bedrohte Arten** Anteil der ausgestorbenen, gefährdeten und potenziell gefährdeten Tier-, Pflanzen- und Pilzarten in der Schweiz. Datenquelle: Bundesamt für Umwelt 2011



**Verlust von Fläche** Vergleichsbasis (= 100 %) ist das Jahr 1900. Auen und Moore haben bereits im 19. Jahrhundert bedeutende Flächen verloren.

Quelle: Akademie der Naturwissenschaften SCNAT 2010



- 
- Auftrag des Parlaments für BD-Strategie, 2008
  - Aufnahme in Legislaturplanung Bund 2009
  - Verabschiedung der Strategie Biodiversität Schweiz (SBS) durch den Bundesrat am 25.4.2012
  - Entwicklung des Aktionsplans der SBS, 5 Aktionsbereiche mit 26 Handlungsfeldern:
    1. Nachhaltige Nutzung der Biodiversität
    2. Förderung der Biodiversität
    3. Ökonomische Werte
    4. Generierung und Verteilung von Wissen
    5. Internationales Engagement

## ■ Die zehn strategischen Ziele der SBS

- 1. Die Nutzung von natürlichen Ressourcen und Eingriffe in diese erfolgen bis 2020 nachhaltig, sodass die Erhaltung der Ökosysteme und ihrer Leistungen sowie der Arten und der genetischen Vielfalt sichergestellt ist.**
- 2. Zur Sicherung des Raumes für die langfristige Erhaltung der Biodiversität wird bis 2020 eine ökologische Infrastruktur von Schutzgebieten und Vernetzungsgebieten aufgebaut. Der Zustand der gefährdeten Lebensräume wird verbessert.**
- 3. Der Erhaltungszustand der Populationen von National Prioritären Arten wird bis 2020 verbessert und das Aussterben so weit wie möglich unterbunden. Die Ausbreitung von invasiven gebietsfremden Arten mit Schadenspotenzial ist eingedämmt.**
- 4. Die genetische Verarmung wird bis 2020 gebremst, wenn möglich gestoppt. Die Erhaltung und die nachhaltige Nutzung der genetischen Ressourcen, einschliesslich der Nutztiere und Kulturpflanzen, werden gesichert.**
- 5. Negative Auswirkungen von bestehenden finanziellen Anreizen auf die Biodiversität werden bis 2020 aufgezeigt und wenn möglich vermieden. Wo sinnvoll werden neue positive Anreize geschaffen.**

## ■ Die zehn strategischen Ziele der SBS

6. **Ökosystemleistungen werden bis 2020 quantitativ erfasst. Dies erlaubt es, sie in der Wohlfahrtsmessung als ergänzende Indikatoren zum Bruttoinlandprodukt und bei Regulierungsfolgenabschätzungen zu berücksichtigen.**
7. **Wissen über Biodiversität ist in der Gesellschaft bis 2020 ausreichend vorhanden und schafft die Basis dafür, dass Biodiversität von allen als eine zentrale Lebensgrundlage verstanden und bei relevanten Entscheidungen berücksichtigt werden kann.**
8. **Die Biodiversität im Siedlungsraum wird bis 2020 so gefördert, dass der Siedlungsraum zur Vernetzung von Lebensräumen beiträgt, siedlungsspezifische Arten erhalten bleiben und der Bevölkerung das Naturerlebnis in der Wohnumgebung und im Naherholungsgebiet ermöglicht wird.**
9. **Das Engagement der Schweiz auf internationaler Ebene für die Erhaltung der globalen Biodiversität ist bis 2020 verstärkt.**
10. **Die Überwachung der Veränderungen von Ökosystemen, Arten und der genetischen Vielfalt ist bis 2020 sichergestellt.**





## ■ Bedeutung der TWW



## Bedeutung der TWW





Amt für Natur und Umwelt  
Uffizi per la natira e l'ambient  
Ufficio per la natura e l'ambiente



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Strategie Biodiversität Schweiz